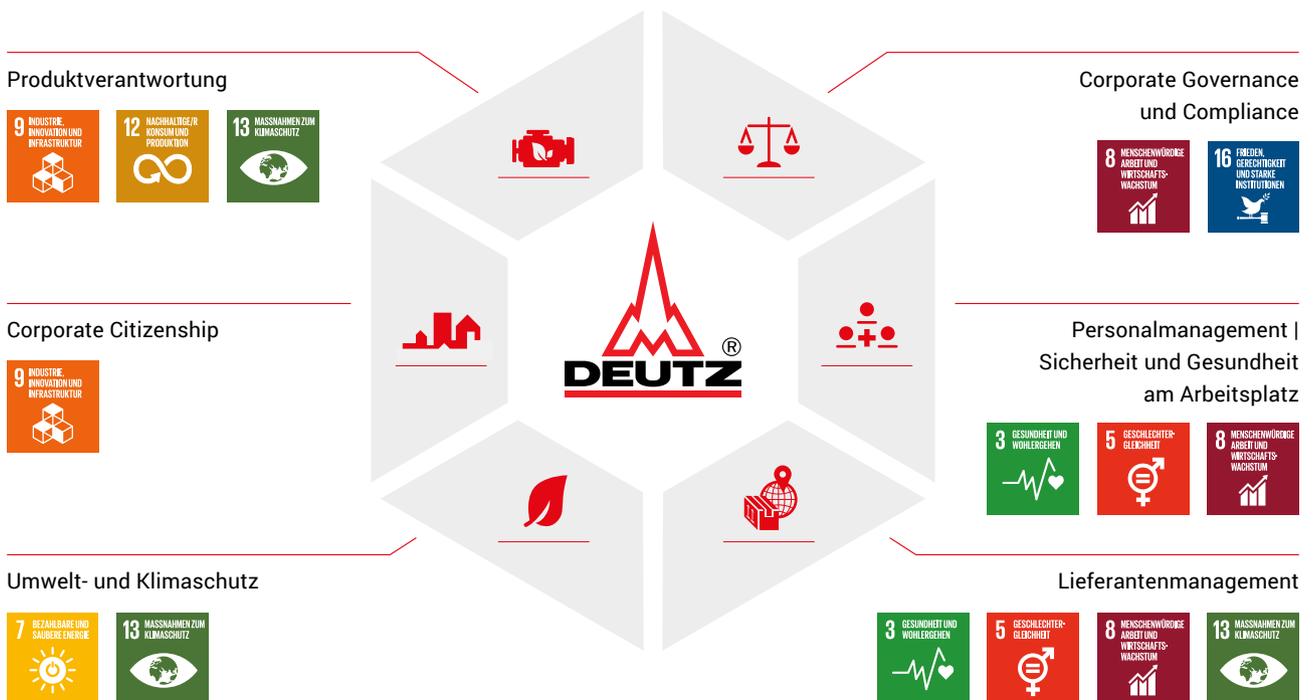


NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -ZIELE

Die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie steht unter dem Leitmotiv »Taking Responsibility«. Es spiegelt den Anspruch des Unternehmens wider, seine finanziellen Zielsetzungen im Einklang mit der Übernahme ökologischer, gesellschaftlicher und unternehmerischer Verantwortung zu erreichen. Darauf basierend ist das Nachhaltigkeitsengagement des DEUTZ-Konzerns in drei Handlungsfelder unterteilt, unter denen die für das Unternehmen wesentlichen Themen thematisch zusammengefasst werden. Nachdem sich DEUTZ im Zuge der Verabschiedung seiner Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2019 quantitative Ziele für 2023 gesetzt hatte, wurden nunmehr neue Mittelfristziele für 2026 festgelegt. [Siehe DEUTZ Sustainability Vision 2023 und 2026 auf einen Blick, S. 99.](#)

Als Teil globaler Wertschöpfungsketten beeinflusst auch der DEUTZ-Konzern ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen. Das Unternehmen ist sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst und aus diesem Grund 2021 dem **Global Compact der Vereinten Nationen** (»UNGC«) beigetreten. Als UNGC-Mitglied verpflichtet sich DEUTZ auf der Grundlage zehn universeller Prinzipien freiwillig dazu, sich für Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung einzusetzen und gleichzeitig die Erreichung der allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen, insbesondere die **17 Sustainable Development Goals** (»SDGs«), zu unterstützen. Dabei fokussiert sich DEUTZ auf insgesamt acht der 17 SDGs, die grundsätzlich in die strategische Planung der konzernweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten einfließen, um so den eigenen Beitrag zu deren Erreichung stetig zu erhöhen.

Taking Responsibility – die DEUTZ-Nachhaltigkeitsstrategie



Nachhaltigkeit als Bestandteil der Vorstandsvergütung Dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend ist die Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung auszurichten und hat zur Förderung der Geschäftsstrategie beizutragen. Da die Nachhaltigkeitsstrategie des DEUTZ-Konzerns einen wesentlichen Bestandteil der übergeordneten Unternehmensstrategie darstellt, bedeutet dies, gezielt auch Anreize für deren konsequente Umsetzung zu schaffen. So beinhaltet das Vorstandsvergütungssystem seit 2021 auch ein Nachhaltigkeitsziel. Die konkreten Leistungskriterien, die nicht nur für alle Vorstandsmitglieder, sondern auch für die leitenden Angestellten gültig sind, werden jährlich vom Aufsichtsrat

festgelegt. Ziefelder sind Umwelt- und Klimaschutz, alternative Antriebe, Corporate Governance, Arbeitssicherheit, Diversity, Personalentwicklung und Supply Chain. [Weiterführende Informationen](#)

siehe Vergütungsbericht, S. 70 ff.

»Sustainability Linked Loan« 2022 hat DEUTZ seine Konzernfinanzierung neu aufgestellt. [Weiterführende Informationen](#) siehe Finanzlage, S. 43 ff. Neben insgesamt verbesserten Konditionen beinhalten die neuen Kreditmodalitäten auch eine ESG-Komponente, die aus der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet wurde. Die konkret vereinbarten Leistungsindikatoren beziehen sich dabei auf eine Verbesserung der RIR sowie die Reduzierung der CO₂-Emissionen.

»DEUTZ Sustainability Vision 2023 und 2026« auf einen Blick

Wesentliche Themen	Dazugehörige Leistungsindikatoren	Ziele 2023	Ziele 2026	Status quo 2022
Corporate Governance und Compliance	<ul style="list-style-type: none"> Quote absolvierter Compliance-Schulungen¹ 	>95 %	>95 %	97,4 %
Personalmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Frauenanteil Gesamtbelegschaft² Frauenanteil Führungspositionen³ Ausbildungsquote⁵ Engagement⁶ Enablement⁶ Fluktuationsrate⁷ 	>10 % >20 % 2,5–3,0 % 78 % 69 % 5–10 %	12 % 18 % ⁴ 2,5–3,0 % 80 % 75 % 5–10 %	12,9 % 15,4 % 2,4 % – – 9,6 %
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> Recordable Incident Rate⁸ 	8,5	7	8,8
Lieferantenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Anteil neuer Serienlieferanten überprüft auf Einhaltung des Lieferantenkodex Anzahl bestehender Lieferanten überprüft auf Einhaltung des Lieferantenkodex (kumulierte Anzahl) Anteil Lieferanten bewertet hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen¹² Anteil Lieferanten abschließend überprüft auf Geschäftspartner-Compliance¹³ 	90 % ⁹ 55 ¹⁰ 50 % 90 %	100 % 25 ¹¹ 80 % –	71 % 43 62 % 2 %
Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Umsatz(-anteil) Segment Green¹⁴ (am Konzernumsatz) 	60–100 Mio. €	5–10 % ¹⁵	3,3 %
Umwelt- und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen der Produktionsstandorte (in Tonnen CO₂e)¹⁶ CO₂-Emissionen der Produktionsstandorte pro hergestelltem Motor (in kg CO₂e)¹⁷ Abfall zur Beseitigung 	–61 % ¹⁸ –66 % ¹⁸ –10 % ¹⁹	–66 % ¹⁸ –70 % ¹⁸ 15 % ¹⁹	–62,5 % –68,1 % –22,3 %

¹ Zu absolvieren von kaufmännischen Mitarbeitern des DEUTZ-Konzerns.

² Inkl. befristetes Personal, ohne Leiharbeiter.

³ Inkl. befristetes Personal, ohne Leiharbeiter; zweite Ebene unterhalb des Vorstands.

⁴ Hintergrund der Reduzierung dieses Ziels gegenüber 2023 ist, dass bereits heute eine Verfehlung des Ziels für das Jahr 2023 absehbar ist. Dies liegt darin begründet, dass bereits eine geringe Anzahl an Wechsellern aufgrund der kleinen Grundgesamtheit hohe Auswirkungen auf den Anteil hat.

⁵ Anzahl der Auszubildenden an den Standorten Köln, Ulm und Herschbach (Deutschland) im Verhältnis zu der Anzahl der Beschäftigten in Deutschland inkl. befristetes Personal, ohne Leiharbeiter, Torqeedo und Futavis.

⁶ Gemessen anhand einer konzernweiten Mitarbeiterbefragung (alle Konzernmitarbeiter inkl. befristetes Personal, ohne Leiharbeiter), die erstmals im Geschäftsjahr 2019 durchgeführt wurde und erneut im Geschäftsjahr 2023 stattfindet.

⁷ Bezogen auf alle Mitarbeiter des DEUTZ-Konzerns, ohne befristetes Personal und Leiharbeiter. Der Berechnung liegen sowohl Eigen- als auch arbeitgeberseitige Kündigungen zugrunde.

⁸ Bezogen auf die Produktionsstandorte des DEUTZ-Konzerns, ohne Joint Ventures. Die Recordable Incident Rate (RIR) stellt die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle im Jahr pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden dar. Ein meldepflichtiger Unfall ist ein Unfall, der sich bei einer versicherten Tätigkeit während der Arbeitszeit auf dem Betriebsgelände ereignet hat und einen zeitlichen Ausfall von mehr als drei Kalendertagen zur Folge hat. Der Unfalltag wird dabei nicht mitgezählt, jedoch die Wochenenden bei Krankschreibung durch einen Arbeitsmediziner. Die Arbeitszeit ist die erfasste oder berechnete tatsächliche Arbeitszeit und/oder Reisezeit der Beschäftigten. Neben den Arbeitszeiten von Stammmitarbeitern werden auch die Zeiten von Leiharbeitern, befristeten Mitarbeitern, Teilzeitkräften, Praktikanten und studentischen Hilfskräften berücksichtigt.

⁹ 90 % der zwischen 2020 und 2023 neu hinzugekommenen Lieferanten.

¹⁰ Im Zeitraum 2020 bis 2023; bezogen auf bestehende Lieferanten per Ende 2019. Überprüfung erfolgt im Rahmen von Vor-Ort-Audits.

¹¹ Im Zeitraum 2023 bis 2026; bezogen auf bestehende Lieferanten per Ende 2023. Überprüfung erfolgt im Rahmen von Vor-Ort-Audits.

¹² Anteil der am Einkaufsvolumen des Vorjahres gemessenen Top-150-Lieferanten.

¹³ Bezogen auf bestehende Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen im Vorjahr von mehr als 0,5 Mio. €.

¹⁴ Inkl. Umsatz der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

¹⁵ Zielsetzung 2025.

¹⁶ CO₂e = Kohlendioxid-Äquivalente; CO₂-Emissionen der Produktionsstandorte des DEUTZ-Konzerns ohne Joint Ventures. CO₂-Werte wurden nach dem GHG-Protokoll ermittelt und als Produkt der Energiemengen mit den entsprechenden Emissionsfaktoren berechnet.

¹⁷ Ohne Joint Ventures. CO₂e = Kohlendioxid-Äquivalente; CO₂-Werte wurden nach dem GHG-Protokoll ermittelt. Die Kennzahl »Emissionen pro Motor« ergibt sich aus den jeweiligen Quotienten der Gesamtemission mit der Anzahl hergestellter Motoren. Bei der CO₂-Bilanzierung wurden Scope 1 (durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte CO₂-Emissionen aus Diesel, Erdgas, LPG, Heizöl, CNG, Ottokraftstoff und Wasserstoff) und Scope 2 (CO₂-Emissionen, die mit eingekaufter Energie wie etwa Elektrizität und Fernwärme verbunden sind) berücksichtigt. Als Erzeugnisse werden ausschließlich Verbrennungsmotoren und Elektromotoren gezählt.

¹⁸ Vergleichsbasis 2017.

¹⁹ Vergleichsbasis 2019.